

# Bergwanderung - Großer Falkenstein

## Rund um den Großen Falkenstein

Am Sonntag 7. Oktober stand die Wanderung auf den Großen Falkenstein, einem der schönsten Aussichtsgipfel im Bayerischen Wald, auf dem Programm. Wegen des schlechten Wetters, war die Tour um zwei Wochen verschoben worden. Bei der Anreise zum Parkplatz Zwieselerwaldhaus regnete es zunächst. Das Wetter besserte sich zusehends und als man am Ausgangspunkt ankam, war von Regen nichts mehr zu spüren. Entlang der Wegmarkierung „Heidelbeere“ ging es dann bergauf ehe der Weg dann nach etwa einer Stunde Richtung Höllbachgespreng abzweigte. An der „Schwelle“ gab es eine kurze Pause, ehe es dann ins Urwaldgebiet Höllbachgespreng steil bergauf ging. Der Weg führt entlang der Kaskaden des Höllbachs den Berg hinauf.



Nach Überquerung der Höllbachfälle ging es dann etwa 30 Minuten sehr steil an haushohen Felsabstürzen durch den Urwald hinauf zum Hüttensteig. Ab hier führte dann der Weg nur leicht steigend auf den Bergrücken. Nach weiteren 20 Minuten wurde dann das Schutzhaus am Großen Falkenstein erreicht. Bevor die zehnköpfige Gruppe aber die Einkehr genoss, ging es noch die restlichen Meter zum Gipfelkreuz. Hier bot sich ein schöner Ausblick auf den Großen Arber und den Bayerischen Wald. Nach der Stärkung in der Hütte führte der Rückweg einen kleinen Umweg über den Ruckowitzschachten. Die Schachten waren ehemalige Viehweiden. Hier konnte noch einmal ein schöner Blick auf den Arber und die tschechische Seite des Waldes genossen werden. Um etwa 16 Uhr war dann der Parkplatz wieder erreicht.

